

Einem ein verborgen Stück beyzubrin-
gen / daß niemand vor Gestand umb
ihn bleiben kan.

Nimb *asam faetidam*, wickel es in ein Papierlein / vnd thue
es einem heimlich in die Nosen / oder sonsten / wo du es ihm kanst
beybringen / vnd wenn es erwarmet / so sinket es so vbel / daß
niemand umb ihn bleiben kan.

Daß alle Flöhe im ganken Hause an einen
kommen.

Salbe ihn mit Esemilch / so wirds geschehen.

Daß einer voller Leuse werde.

Welcher von dem Del etwas in Leib / in welchen ein Stel-
lio erossen ist / einnimpt / der wird voller Leuse: Besagt Aelianus
lib. c. 19. de animal. fol. 129.

*Si quid quod instrata hominis appareant pediculis caturien-
tes, ut homo non possit dormire, tunc projice in lectum ejus pon-
dus unica unius vel media alkakengi, Albert. Magn. de nar.
mundi.*

Wer viel Castanien rohe isset / der gewinnet viel Leuse an
Leibe vnd in Kleidern / Wer dagegen täglich von Brot in Del
getunct / isset / der bekömpf keine Leuse.

Zu wandern / daß man nicht müde
wird.

Nimb zu dir Beyfuß oder Eychenkraut / acht Tag vor
oder acht Tag nach Bartholomæi gegraben / so wirstu
nicht müde.

Item / Es schreibt Adam Lonicerus, weyland Medicus
Ordinarius vnd Physicus zu Franckfurt am Mayn /
auf.